

Die Denkmalliste wird bei der Unteren Denkmalschutzbehörde im Landratsamt Passau geführt.

Die Denkmalseigenschaft hängt nach DschG nicht notwendigerweise von der Eintragung in die Denkmalsliste ab. Im Einzelfall wird daher empfohlen, sich mit der Unteren Denkmalschutzbehörde bzw. dem zuständigen Referenten des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege in Verbindung zu setzen.

Quelle für den Auszug aus der Denkmalsliste: Landratsamt Passau, Stand 2008

**Ensemble Marktplatz.** Das Ensemble umfaßt die breite, hakenförmig geführte Marktstraße. Sie ist der mittlere Teil einer Straßensiedlung, die einer mehrfach gewundenen alten west-östlichen Straße folgt. Die Siedlung entwickelte sich erst im Spätmittelalter aufgrund einer großen Wallfahrt, die zu dem 1364 im Kößlhof aufgefundenen Gnadenbild einsetzte. Bei dieser ehemaligen Einöde, die als Hofanlage am Südrand des Marktes noch besteht, entstand um 1400 die Wallfahrtskirche mit ihren ältesten Teilen und wohl seit dem 15. Jahrhundert die Handwerkersiedlung zu beiden Seiten der Straße. Bereits 1488 wird Kößlarn als herzoglicher Markt genannt. Die Wallfahrt war zu dieser Zeit die größte Marienwallfahrt Niederbayerns, der am Wallfahrtsort aufblühende Verkehr und Warenumsatz zog Händler, Handwerker und Gastwirte an, die ansässig wurden. Die geistliche Betreuung der Wallfahrt lag bei der Zisterzienserabtei Aldersbach. Die nahezu geschlossene Bebauung des Marktplatzes bestand bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts meist aus Blockbauten mit Flachsatteldächern. Von diesem Haustyp mit weitem Dachvorstand haben sich im Ortsteil des Platzes einige, wenn auch verputzte, Vertreter erhalten; daneben erinnern an der Nordseite dieses Teils einige Traufseithäuser an den Wiederaufbau nach dem Ortsbrand von 1868. Der abgewinkelte obere, nach Nordwesten ansteigende Teil des Marktes wird von der einzigartigen Baugruppe der ehem. Wallfahrts-, jetzt Pfarrkirche, der Kirchhofbefestigung und der damit verbundenen Pfarr-, Mesner-, und Torhäuser beherrscht. Die Kirche war im 15. und frühen 16. Jh. durch die Aldersbacher Abtei weiter ausgebaut worden und mit einem geschlossenen Befestigungsbering mit Mauer, Wehgang, vier Toren umgeben worden, der 1467 zuerst genannt wird und dem Gnadenbild und den Kirchenschätzen wie auch den Bewohnern des sonst unbefestigten Marktes Schutz bot. Der Kirche südlich vorgelagert sind der Pfarrhof und stattliche Giebel- und Traufseithäuser, darunter das Rathaus. Unter den übrigen Wohnhäusern sind – soweit sie nicht stark erneuert sind – einige charakteristische Halbwalmbauten zu nennen.

Fl.Nr. ...

Umgrenzung Marktplatz 1-41, Oberer Markt 1

**Am Anger 13**

Wohnhaus, verputzter Blockbau mit Flachdach und kleinen Fenstern, im Kern 18. Jh.  
Fl.Nr. 108

**Am Anger 15**

Wohnhaus, verputzter Blockbau mit Flachdach, 18. Jh.  
Fl.Nr. 102

**Asenhamer Straße 2**

Wohnstallhaus, überwiegend verputzter Blockbau, 1. Hälfte 19. Jh.  
Fl.Nr. 141

---

- Asenhamer Straße 4** Wohnhaus, Blockbau, Anfang 19. Jh.  
Fl.Nr. 140
- Bachweg 5** Kleinhaus, Blockbau, z.T. ausgemauert, 1. Drittel 19. Jh.  
Fl.Nr. 5
- Kellerweg** Sechs Erdkeller am Hangfuß südlich des Kößlarners Baches,  
18./19. Jh  
Fl.Nr. ...
- Kellerweg 6** Zugehöriger zweigeschossiger z.T. offener Traidkasten, 2.  
Viertel 19. Jh.  
Fl.Nr. 26
- Kesselbauerstrasse 4** Wohnhaus, verschalter Blockbau, 18. Jh.; Ostflügel mit  
Traidkasten, 1. Hälfte 19. Jh.; Taubenschlag auf Holzpfosten,  
19. Jh.; zugehörig zu stattlichem Vierseithof, der als die mit-  
telalterliche Gründungszelle des Marktes gilt.  
Fl.Nr. 24
- Marktplatz** Ehem. Wallfahrts-, jetzt Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit,  
Hauptschiff und Unterbau des Westturmes Mitte 15. Jh.,  
Chor und Turm 1518, Turmoberteil 1730, die beiden Seiten-  
schiffe neugotisch, 1897; mit Ausstattung; Friedhofsbefesti-  
gung, vollständig erhaltene Anlage des 16. Jh., etwa sieben-  
eckig; hohe Ringmauer mit Schießscharten, großen rundbo-  
gennischen und Teilen des Wehrganges, vier Zugänge, da-  
von zwei überbaut; siehe auch Marktplatz 33, 35, 37, 39, 41,  
Oberer Markt.  
Fl.Nr. ...
- Marktplatz** Nördlicher Torbau der Kirchhofbefestigung, mit Walmdach  
und Stichbogentor, 1. Viertel 16. Jh.  
Fl.Nr. ...
- Marktplatz** Kriegerdenkmal, Steinpfeiler mit Aufsatz und neugotischer  
Muttergottes, errichtet nach 1870; bei Nr. 29.  
Fl.Nr. 19/2
- Marktplatz 4** Gerberhaus, giebelständig, mit z.T. verputztem Blockbau-  
Obergeschoß und Halbwalmdach, 2. Hälfte 18. Jh.  
Fl.Nr. 168
- Marktplatz 5** Wohnhaus, verputzter Blockbau mit Flachdach, 18. Jh.,  
Putzgliederung Mitte 19. Jh.  
Fl.Nr. 12
- Marktplatz 6** Wohnhaus mit Flachdach und originellem Ladeneinbau 18.  
Jh.  
Fl.Nr. 166
- Marktplatz 11** Wohnhaus, verputzt, mit Flachdach und Vordach, 1. Hälfte  
18. Jh.  
Fl.Nr. 15
- Marktplatz 13** Wohnhaus, mit Flachdach und Laden, verputzter Blockbau,  
1. Hälfte 19. Jh.  
Fl.Nr. 16

<b>Marktplatz 20</b>	Wohnhaus, Traufseitbau, mit Tormauer, erbaut nach Brand 1868. Fl.Nr. 155
<b>Marktplatz 22</b>	Ehemaliges Nebengebäude mit gewölbten Stallungen, 18. Jh., zugehörig zu Marktplatz 20. Fl.Nr. 155
<b>Marktplatz 23</b>	Gasthof Weißbräu, im Kern wohl 17. Jh., Oberteil mit gesprengtem Treppengiebel 19. Jh. Nach Osten bzw. Süden Bodenerker und 2 Strebepfeiler. Fl.Nr. 55
<b>Marktplatz 33</b>	Pfarrhof, ehem. Benefiziatenhaus, auf der Kirchhofbefestigung aufsitzend, mit Halbwalmdach, 1. Viertel 16. Jh. Fl.Nr. 60
<b>Marktplatz 35</b>	Südöstlicher Torbau der Kirchhofbefestigung, mit Halbwalmdach, gewölbtem Durchgang und Flacherker, Anfang 16. Jh. Fl.Nr. 62
<b>Marktplatz 37</b>	Sog. Kooperatoren-Stöckl, schamler Flügel, nördlich an den Torbau (Nr. 35) anschließend. Fl. Nr. 62
<b>Marktplatz 39/41</b>	Mesnerhaus, nördlich auf Kirchhofbefestigung, Satteldachbau des frühen 16. Jh., mit spätgotischen Fenstergewänden. Fl.Nr. 63
<b>Modler-Straße 8</b>	Kleinhaus, Obergeschoß verputzter Blockbau, Halbwalmdach mit weitem Überstand, 2. Viertel 18. Jh. Fl.Nr. 47
<b>Oberer Markt 1</b>	Benefiziatenhaus an der Nordwestecke der Kirchhofbefestigung, mit Halbwalmdach, vor 1480; vgl. Ensemble Marktplatz. Fl.Nr. 64
<b>Oberer Markt 13</b>	Kleinhaus, mit weit vorspringendem Flachdach, im Kern 1. Drittel 19. Jh. Fl.Nr. 72
<b>Oberer Markt 16</b>	Wohnhaus mit Flachdach, giebelseitig verputzter Blockbau, 2. Hälfte 18. Jh. Fl.Nr. 83
<b>Oberer Markt 19</b>	Wohnhaus mit Flachdach und verputztem Blockbau-Obergeschoß, im Kern 18. Jh. Fl.Nr. 75